

Die Armee und ihre Kooperationen mit der Privatwirtschaft

Kooperationen & Kommerz VBS

M. Salathé, D. Vaucher

5.12.2012

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS

Bern, 26. November 2010

Kooperationsstrategie VBS - privater und öffentlicher Sektor

Kooperationsstrategie VBS - privater und öffentlicher Sektor

8 Inkrafttreten und Gültigkeitsdauer

Die Kooperationsstrategie VBS wurde vom Chef VBS am 26.11.2010 genehmigt und in Kraft gesetzt.

Die Kooperationsstrategie wird jährlich überprüft und hat eine Gültigkeitsdauer bis Ende 2014. Sie kann bei Bedarf verlängert werden.

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS



Ueli Maurer
Bundesrat

Beilage

Formen und Begriffe von Kooperationen

Strategische Stossrichtung

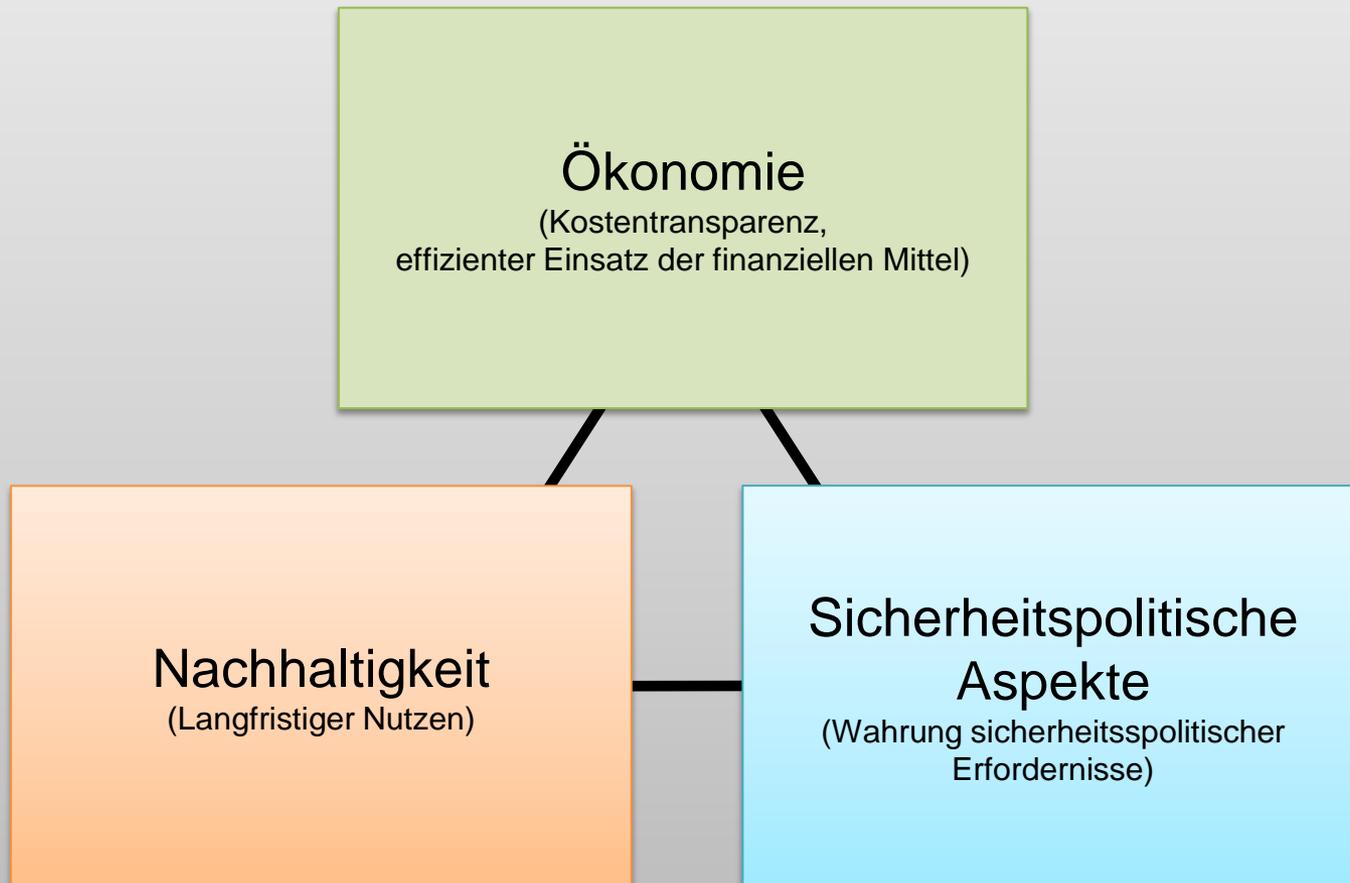
- **Kooperationspotenziale** in Zusammenarbeit *aufzeigen*
- **Kosteneinsparungen** sowie Effizienzsteigerungen *realisieren*
- definierte **Kooperationsfelder** *umsetzen*

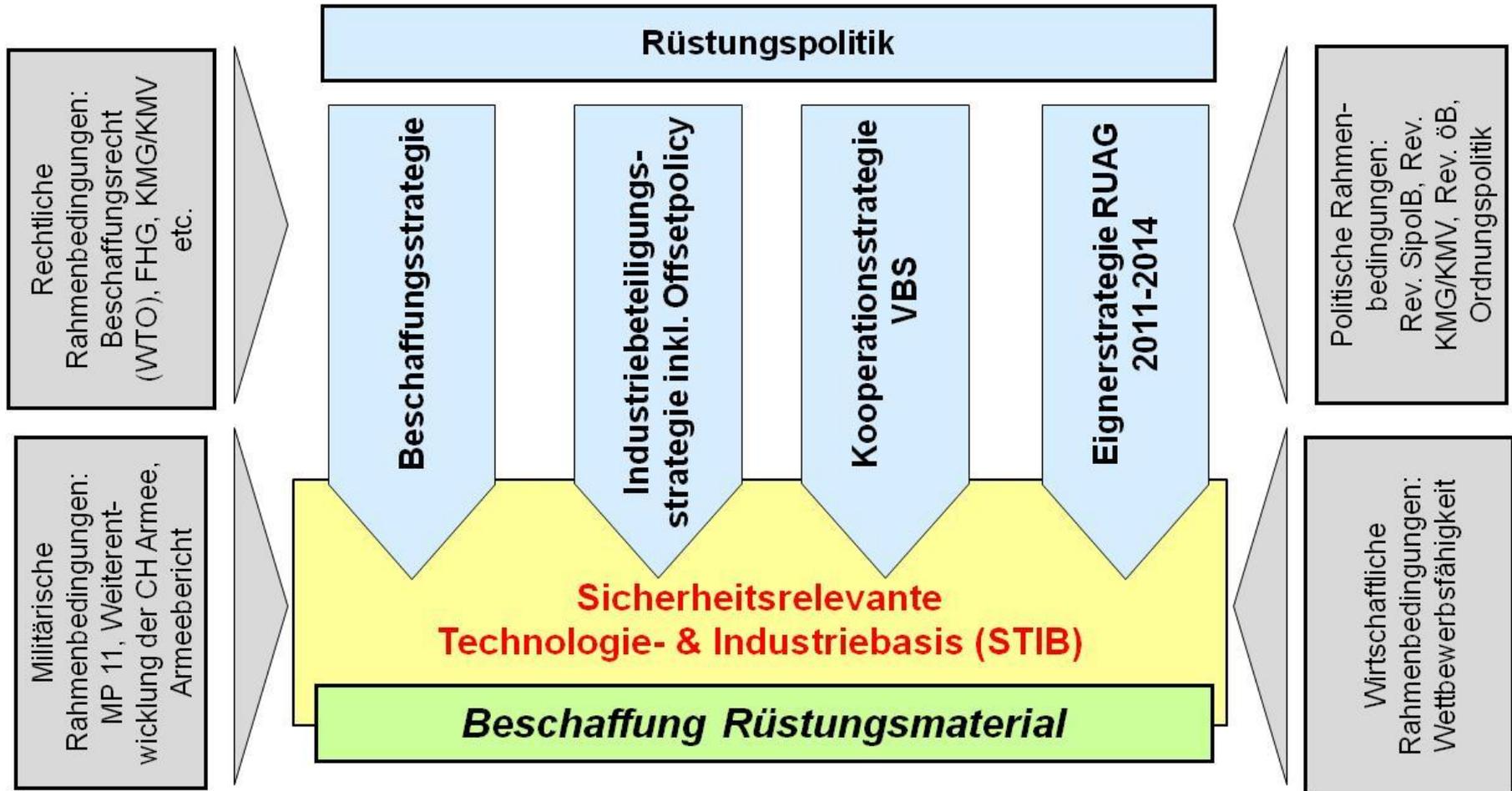
-> **Ziel: Kooperationsprojekte unterstützen und begleiten**

Grundlagen

- PriceWaterhouseCoopers (PWC), Potentialanalyse Kooperation mit dem privaten Sektor, 16.05.08
- BearingPoint, Abschlussbericht Unterstützung Projekt OPTIMA V, 16.12.08
- BearingPoint, Ergänzung IKT zum Abschlussbericht, 16.06.09
- UniSG, KOOA – Kooperationen & Outsourcing, 2010
- VBS, **Kooperationsstrategie VBS – privater und öffentlicher Sektor**, 26.11.10
- VBS, Strategische Vorgaben für den MASTERPLAN 2012, 31.10.11

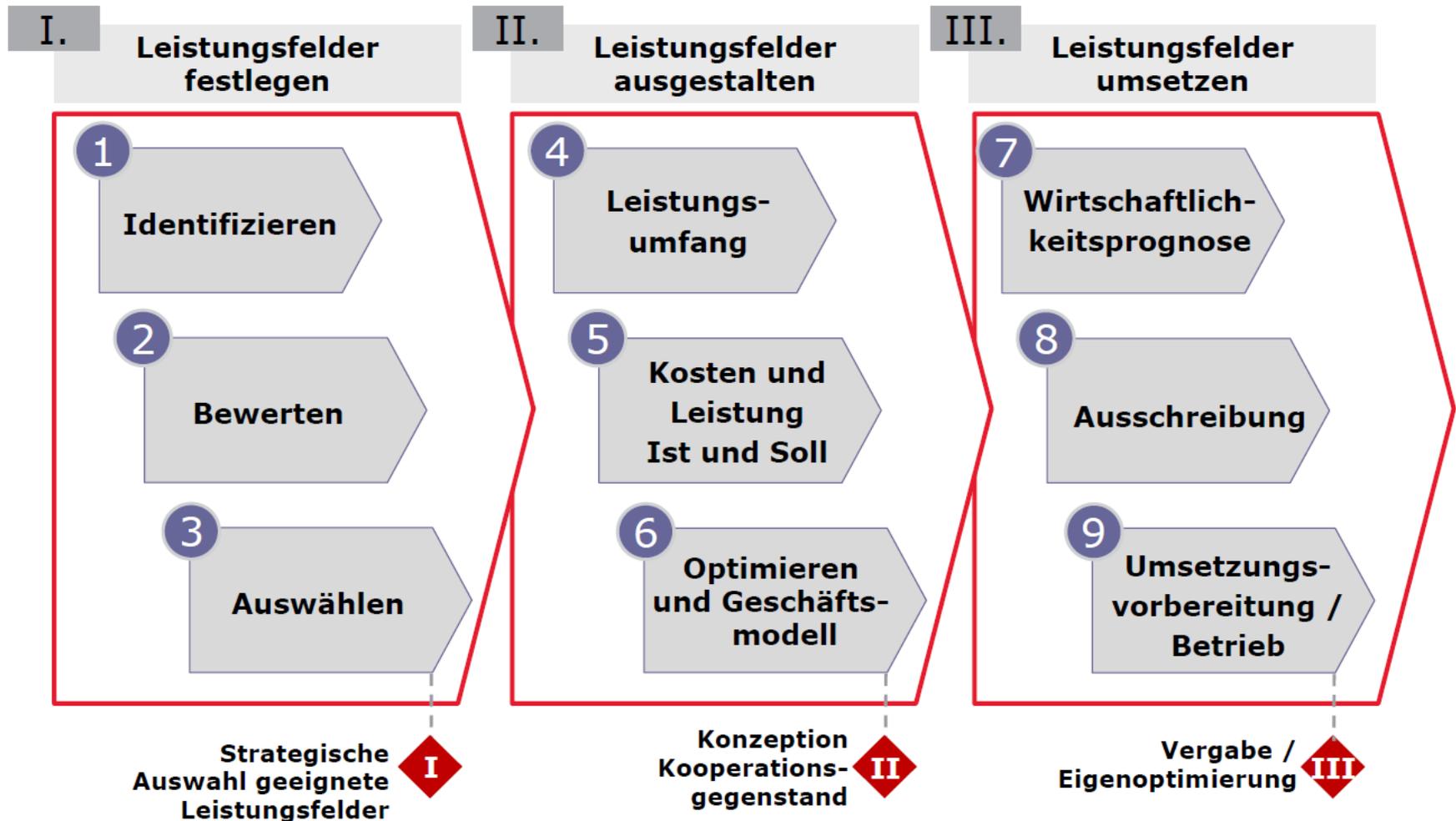
Gesamtkostenreduktion





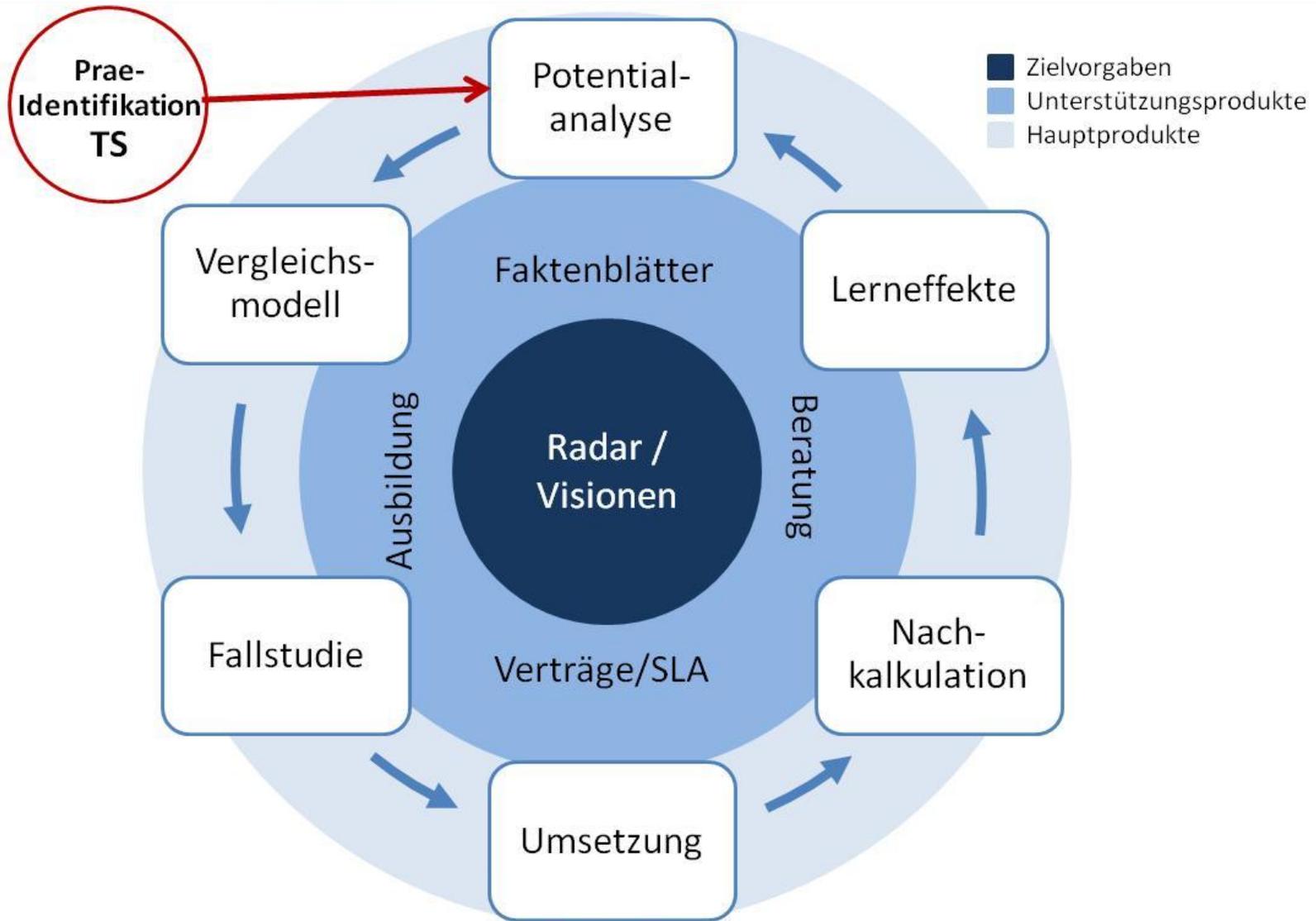
- Periodische Überprüfung der Kooperationsstrategie VBS
- Sicherstellung der Umsetzung der Kooperationsstrategie VBS
- Kooperationsprojekte und -vorhaben mittels Vergabemodell unterstützen, steuern, koordinieren und optimieren
- Einheitliche und transparente Abwicklung aller Kooperationsprojekte und -vorhaben im VBS sicherstellen
- Einheitliche Vorgaben für den Abschluss und die Steuerung von Kooperationsvorhaben erlassen
- Initialisiert ein ganzheitliches Anreizsystem (Bonus – Malus)
- Ermittlung der grössten Wirkungen auf den finanziellen, personellen und effektiven Einsatz der benötigten Mittel
- Periodische Berichterstattung zu Handen des LA KOOP
- Bedarfs- und stufengerechte Einbindung der externen Partner
- Know-how Aufbau im Bereich Kooperationen VBS
- Kooperationsnetzwerk betreiben

Vergabemodell aus Kooperationsstrategie VBS



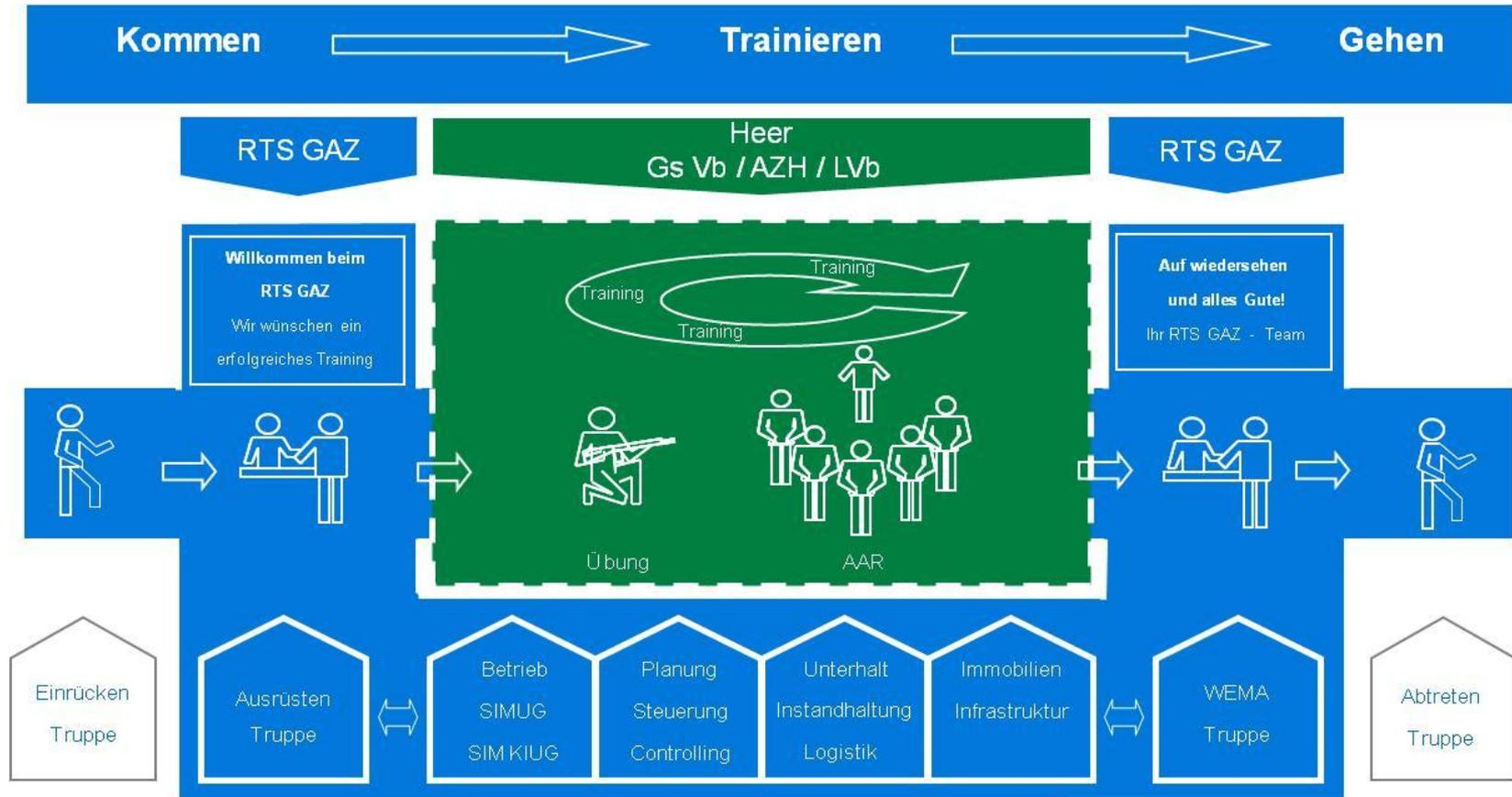
© 2008 BearingPoint Switzerland AG

Wirkungsmodell



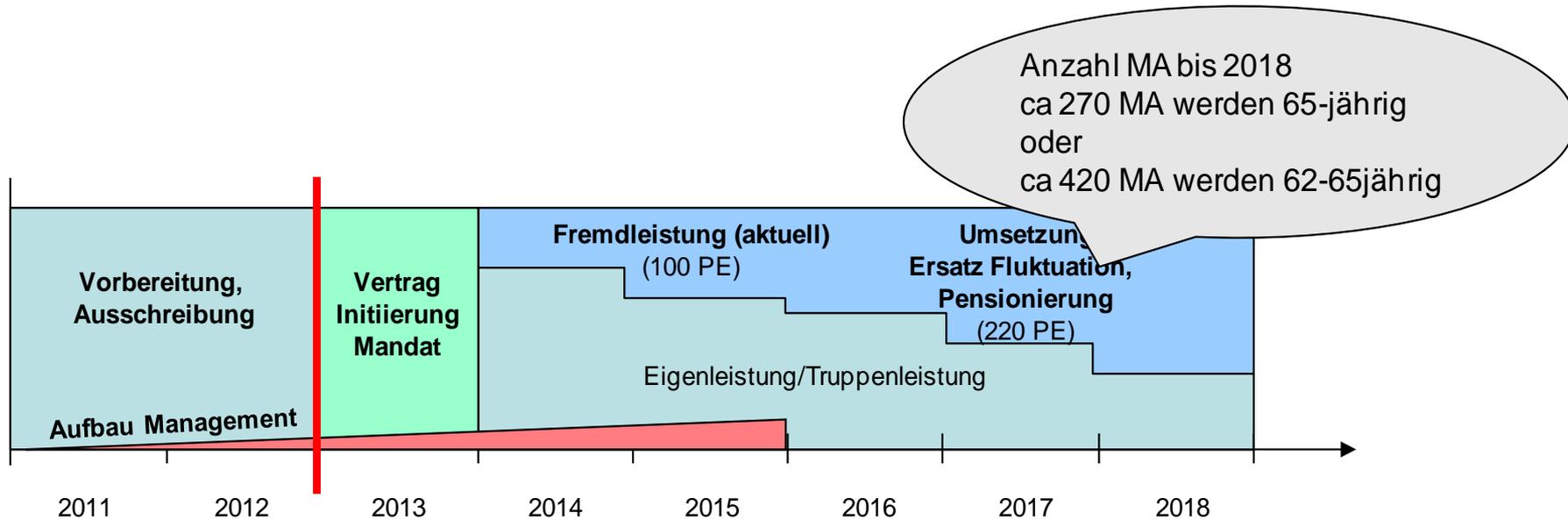
Aktuelle Geschäfte

RTS GAZ



Aktuelle Geschäfte

Kooperation Immobilien Betreiberleistungen (KIG)



Kooperationspotenziale

Absprachen mit TS im Strategie Board V



- K.I.G. (IMMO 3)
- RTS GAZ
- Mobilitätsmanagement
- Armeeapotheke
- Auslagerung C Teile
- Verpflegungsmanagement
- Raupe
- Bekleidungsmanagement
- „ZEBEL Schweiz“ - Güter- und Ersatzteiltransport / Lagerung
- IES-KSD
- IKZ (C4ISTAR)
- Arbeitsplatzsysteme (APS)
- „HERKULES Schweiz“ (vgl. Deutschland)
- Bereitschaftsnetz
- EFAS 2020
- IMMO 4 (Liquidation vom Dispobestand)
- IMMO 5 (Kooperation mit Kantonen und Gemeinden)
- Immobilienmanagement
- Stationierungskonzept Immobilien
- De-Investition PPP Immobilien
- Heeresinstandhaltungsmanagement (IH Kampffahrzeuge und Material)
- Ausbildung (Zentrum Frauenfeld, MAZ, ...)
- FIS Heer
- Cluster Radar „Dual use Systeme“
- Cluster Flab (35 mm / Stinger)
- Cluster Radfahrzeuge
- Virtuelle Simulationssysteme
- IH Luftfahrzeuge
- Ausbildung im Bereich ABC-KAMIR (WEA-Portfolio)
- Ausbildung SWISSINT (Möglichkeiten zum Ausbau FF nutzen)
- Mil Sich, Bereich Ausbildung „SAVATAN“ (Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ziv. Polizei Konkordaten ermöglichen)
- Befehl 2: für die Umsetzung "Schutz der Objekte der Armee"